

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 295.

Halle, Mittwoch den 16. December
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Dec. Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach Magdeburg abgereist.

Se. Excellenz der Geheimen Staats-Minister Rother ist von Lüben hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische General-Major Eschekkin ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Hamburg, d. 10. Dec. Der hiesige Korrespondent giebt, wie er versichert, aus guter Quelle, folgende Mittheilungen über die in verschiedenen Bundesstaaten bemerkbar gewordenen Rüstungen: Schon vor einiger Zeit war gemeinschaftlich von Preußen und Oesterreich eine ernste Anfrage an Frankreich wegen der außerordentlichen Rüstungen und der Versammlung verschiedener Truppen-Abtheilungen an den Grenzen erfolgt. Auf eine denselben Gegenstand betreffende Note erhielt man eine ausweichende oder doch unbestimmte Antwort; doch war derselben der Ausspruch mitgetheilt, daß man unter den jetzigen Umständen zwar die Rüstungen nicht fortsetzen, allein den erreichten Stand der Streitkräfte vor der Hand auf jeden Fall beibehalten würde. Erst auf diese Erklärung fand man sich veranlaßt, die im Fall eines Krieges durch die deutsche Bundesakte stipulirten Maßregeln vorzubereiten, und zwar nach einer von erfahrenen Generalen reiflich erwogenen Weise, die von preussischer Seite zur weiteren Prüfung und resp. Annahme der österreichischen Staatsregierung vorgelegt wurde, und, dem Vermögen nach, auch in allen Hauptsachen als durchaus zweckmäßig anerkannt worden ist. In Folge dieser gemeinschaftlichen Beschlüsse soll nun von Seiten des Wiener Cabinettes eine weitere Note an Frankreich und zugleich durch ein Memoire die Entwicklung der Gründe zur Absendung derselben an die bei dem Vertrag vom 16. Juli theilhaftigen Mächte erlassen worden sein. Wahrscheinlich ist dieses Dokument die wichtige Depesche gewesen, die aus Frankfurt unter der Bezeichnung eines Memorandums, das der Wiener Hof an die Großmächte erlassen habe, erwähnt worden. Im Ganzen erscheinen die erwähnten Noten nur in Folge derjenigen Mittheilung, welche Lord Palmerston kurz vorher über denselben Gegenstand an Frankreich gerichtet hatte und durch die

sich die Franzosen so verletzt fühlten. Somit aber erkärt sich vollkommen jene bedeutungsvolle, nur durch den die erwähnten Angelegenheiten betreffenden Courierwechsel augenblicklich unterbrochene Stille am politischen Horizont, wie der Eindruck selbst, den diese Komplikation auf den öffentlichen Verkehr und die Geschäfte an den Börsen gemacht hat.

Luxemburg, d. 5. Dec. Hr. v. Scherff (holländischer Geschäftsträger zu Frankfurt), der sich gegenwärtig zu Berlin befindet, um über den Anschluß Luxemburgs an den deutschen Zollverband zu unterhandeln, ist zum Ritter des niederl. Löwenordens ernannt; auf die Einwohner des Großherzogthums hat dies einen günstigen Eindruck gemacht, indem man annimmt, daß diese Auszeichnung mit dem glücklichen Verlauf der Unterhandlungen im Zusammenhange stehe. Inzwischen hört man mit Befremden, daß über den Zeitpunkt des Anschlusses, der nach einer früheren Ankündigung schon am nächsten 1. Jan. stattfinden sollte, noch nichts Gewisses feststeht.

Frankreich.

Paris, d. 9. Dec. Die fünf Minister, welche vor ihrer Ernennung Mitglieder der Deputirtenkammer waren, sind jetzt sämmtlich wieder in dieselbe gewählt worden. Hr. Duchatel erhielt 242 unter 258, Hr. Cunin-Gridaire 205 unter 360, Hr. Guizot 427 unter 459, Hr. Martin (du Nord) 187 unter 140 und Hr. Lest 308 unter 312 Stimmen. Der Hr. Cunin-Gridaire entgegertretende Oppositionscandidat, dessen Wahl Hr. Dillon-Barrot für so wichtig erklärte, erhielt nur 134 Stimmen.

Am 8. Dec. soll auf der Belle-Poule ein feierliches Traueramt gehalten und dann der Sarg an Bord der Normandie gebracht werden. Beim Beginn dieser Bewegung werden 1000 Kanonenschüsse gleichzeitig abgefeuert, so lange sie dauert, geschehen von Zeit zu Zeit Artilleriesalven; sobald sie beendet ist, verläßt die Normandie den Hafen, und in diesem Augenblicke werden wieder 1000 Kanonenschüsse gleichzeitig abgefeuert. Ueberall werden die größten Vorbereitungen getroffen, um den Zug des Kaisers aufs glänzendste zu empfangen. Stockengeläute, Kanonensalven, festliche Aufstellung der Nationalgarden u. wird an beiden Ufern der Seine die Vorüberfahrt des Kaisers

feiern. Jede Schiffahrt auf der Seine ist, so lange die Flotille in der Nähe ist, verboten. Der Prinz von Joinville hat strengen Befehl, nicht in die geringste Verbindung mit dem Lande zu treten, sowie auch Niemand sich dem Fahrzeuge, worauf die Reste des Kaisers sind, nähern darf. In Rouen wird auf der Seine eine Todtenmesse gehalten. Bei Courbevoie berührt Napoleon's Asche zuerst den Boden Frankreichs. Der Prinz von Joinville wird sie mit 400 Matrosen bis zu den Invaliden begleiten. Von der würdigen Weise, in welcher dieser Prinz seinen Auftrag ausgeführt habe, wird viel Rühmendes mitgetheilt. Unter Andern heißt es, daß derselbe, als er die Nachricht von der Wahrscheinlichkeit des Krieges zwischen Frankreich und England erhielt, sogleich einen Kriegsrath berief, und nachdem hier beschossen war, auf keinen Fall dürfe die Belle-Poule sich dem Feind ergeben, ließ der Prinz augenblicklich seine kostbaren Meubles über Bord werfen und alle Priozimmer abbrechen, um mehr Kanonen aufstellen zu können.

Paris, d. 10. Dec. Das Steigen der Rente, das auf der gestrigen Börse begonnen, hat während der ersten Hälfte der Börsenzeit schnell zugenommen. Später hieß es, die Bank von Frankreich habe die Annahme des Schatzbons verweigert und die Anleihe werde binnen Kurzem negocirt werden. Dieses Gerücht hat eine bedeutende Reaction veranlaßt.

Der Messager erklärt das von mehreren Journalen, unter andern auch von dem Morning Chronicle, mitgetheilte Gerücht von einer Note des spanischen Ministers des Auswärtigen und ein zweites Gerücht von Drohungen der franz. Regierung an Mexhemed Ali für unwahr.

Ein Pariser Korrespondenz will wissen, Hr. Guizot habe einige Tage vor Beendigung der Adresse eine Note der vier Mächte erhalten, des Inhalts, daß man dafür halte, sich zum Kriege vorbereiten zu müssen, wenn das Kabinet nicht fernere Rüstungen unterlassen und die Einstellung der schon begonnenen anordnen würde. Wie (soll es in dieser Note heißen) können wir an den Wunsch Frankreichs glauben, den Frieden zu erhalten, so lange wir dasselbe seine Rüstungen beschleunigen sehen.

Der Konvoi mit Napoleons Asche ist gestern Nacht gegen 10 Uhr auf der Rhede von Havre eingetroffen. Um 7 Uhr Morgens

fuhr man Havre vorüber nach Honfleur. Heute am 10. Dec. wird der Konvoi in Rouen eintreffen.

In Courbevoi hat sich ein großes Unglück begeben. Man erbaut daselbst einen Tempel, worin der Sarg Napoleons beigesetzt werden soll, kömmt er aus dem Schiffe. Ein Hebebock ist gerissen und mit Geprassel in einen Haufen Arbeiter gefallen, von denen zwei auf den Tod getroffen worden sind.

B e r m i s c h t e s.

— Wien, d. 7. Dec. Auf der Nordbahn hat sich leider bei dem dichten Nebel vorgestern Abends wieder ein Unglücksfall ereignet, indem die gegenseitig zwischen Wien und Brünn fahrenden Waarentrains zusammenstießen, wobei zwar kein Passagier verletzt, aber mehrere Arbeiter, die zum Theil eilig vom Tender sprangen, theils ihren Tod fanden, oder bedeutend verwundet wurden.

— Frankfurt a. M., d. 5. Dec. Unter der hiesigen Kaufmannschaft erregt folgender Betrug viel Redens: Ein Frachtfuhrmann, der in Breslau für einen niederrhein. Fabrikanten einen Wagen (39 Ballen) Wolle geladen und mit demselben dieser Tage unsere Stadt nach jener Richtung hin passirt hatte, trat in dem zwei Stunden von hier entlegenen nassauischen Städtchen Höchst mittelst des ihm anvertrauten Gutes in der Rolle eines Wollhändlers auf, zu welchem Zwecke ihm das nahe Frankfurt, wo der Umsatz in Wolle das ganze Jahr hindurch sehr stark geht, die beste Gelegenheit darbot. Er setzte in Höchst die Wollfäcke um, verkaufte dort seinen Wagen und seine Pferde, kleidete sich nobler, nahm die Manieren eines Kaufmanns an und brachte glücklich vermittelt eines Unterhändlers die Wollwaaren, welche fremdes Eigenthum waren, an eine hiesige Expeditionshandlung an den Mann. Letztere Handlung verkaufte die Waaren wieder. Der Käufer reiste mit den Proben der Wolle nach dem Niederrhein und bot zufällig seine Waare auch dem Fabrikanten an, dessen ursprüngliches Eigenthum die angebliche Wolle war. Hierdurch kam der Fabrikant der Sache auf die Spur, und die Entdeckung des Betrugs stellte sich bald heraus. So wenigstens wird dieses Faktum hier erzählt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuer-Classe A., welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.

2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armen-Casse zufließen sollen.

3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.

5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Thlr. erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingetretenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß:

Daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom

9. Juli 1834. als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 12. Dec. 1840.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Vertheilung der zur Bezahlung sämtlicher Schulden unzulänglichen Nachlassmasse des zu Brachstädt verstorbenen Schäfers Johann Gottfried Grube an die bekannten Gläubiger steht bevor.

Halle, den 28. Nov. 1840.

Patrimonial-Land-Gericht.

Ein Lehrling findet sogleich ein Unterkommen beim Schmiedemeister Sommer, Latte in Halle auf den Neumarkt im Ochsenkopf.

Holz-Auktion.

In den zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen

den 12. Januar 1841, von Vormittags

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr an,

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nugholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda, den 12. Decbr. 1840.

Zettel.

So eben ist erschienen, und in allen Buchhandlungen vorräthig (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Die doppelte italienische Buchhaltung.

Herausgegeben von

C. W. Berger.

24 Bogen kl. Quarto. gebestet 1 Nthlr.

Nach dem Urtheile Sachverständiger ist dieses von einem praktischen Kaufmann bearbeitete Werk Jedem zu empfehlen, der sich in diesem Zweige des kaufmännischen Wissens vervollkommen will. Der Preis ist so gering, daß es jeder Gehülfe und jeder Lehrling sich anschaffen kann.

75, 100, 200, 400, 600, 1000, 2000, 3000, 7000, 11000 bis 25000 Thaler sind auszuleihen durch den Aeuarius Dancker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

Eine reiche Auswahl von Krystall, Glas, Porzellan und Steingut empfiehlt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zu diesem Feste und stellt die billigsten Preise

Weißborn'sche Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung.

Eine große Auswahl vergoldeter Mundstücken empfiehlt

Weißborn.

Wein Lager von weißem Spiegelglas ist wieder mit neuer Zusendung assortirt und werden die billigsten Preise gestellt.

Spiegel-Lager von Weißborn.

Thomas Adelsberger aus Tyrol empfiehlt sich zu diesen Weihnachtsmarkt mit allen Sorten Gemisleder, und Ziegenleder-Handschuhen und allen Sorten Toppichen und Gummi-, Hosenträgern. Sein Stand ist auf dem Markte an der Hauptwache. Ich bitte die Herren und Damen um recht zahlreichen Zuspruch.

Von meinen 4 Pferden, als zwei braunen Wallachen im besten Alter und zwei braunen vierjährigen Hengsten will ich zwei nach Wahl der Kaufliebhaber verkaufen: was ich andurch bekannt mache.

Eisleben, den 8. Dec. 1840.

Voigt,
auf der Nußbreite.

Feinen Melis-Zucker in Broden à 5 Egr., Clemen-Rosinen, als etwas ganz ausgezeichnetes, empfiehlt F. A. Zeising.

Ein junges Mädchen wünscht zu Neujahr wieder in einem Ladengeschäft angestellt zu werden. Näheres alter Markt No. 626.

Ein halbverdeckter Kutschwagen, welcher noch gut im Stande ist, steht ganz billig zu verkaufen bei Ahnsehn auf der Viehweide in Eisleben.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem hochgeehrten Publikum mit einer Auswahl geschmackvoller Conditoreiwaaren, bestehend in Traganz, Chocoladenfiguren, so wie verschiedenen Marcipan, Gegenständen, welche sich sehr gut zum Verzieren der Christbäume eignen, erlaube mir vorzüglich auf ein Sortiment sehr schöner Liqueur-Bonbons aufmerksam zu machen, hinsichtlich der Güte und Billigkeit der Waare hoffe ich auch dieses Mal den Wünschen der mich mit Ihrem schätzbaren Besuch Beehrenden entsprechen zu können.

Adolph Otto,

große Ulrichsstraße No. 79.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen, Halle bei Schwetschke und Sohn, zu haben:

Rheinlied

von Becker

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianofort componirt von

Mag. C. Herdmenger,

Musiklehrer in Leipzig.

Preis 5 Egr.

Diese Composition ist von Allen, die sie gehört haben, für die volkstümlichste unter den bis jetzt erschienenen erkannt worden.

Für Männerquartett erscheint sie in einigen Tagen.

Lehnhold'sche Buchhandlung
in Leipzig.

In meinem Hause an der Eisenbahn ist eine Wohnung für einen Gärtner, welcher die Beforgung des Gartens unter Bedingungen anzunehmen Willens ist, abzulassen, und kann am 1. April 1841 bezogen werden.

Halle, den 15. Dec. 1840.

Heinrich Bernheim.

In der Stadtfließergasse Nr. 154 ist noch Gersten- und Wickengerststroh zu haben.

Gesunde wilde Birnbaum-Stämme, 14 bis 20 Zoll stark, kauft

M. Wucherer,
große Ulrichsstraße Nr. 73.

Empfehlenswerthes Weihnachts-geschenk.

In allen Kunst- und Buchhandlungen ist vorräthig (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Portrait Sr. Maj. Friedrich Wilhelm IV.

Königs von Preußen,

Portrait Ihr. Maj. der Königin Elisabeth

Königin von Preußen.

Subscriptionspreis für beide Blätter 25 Egr.

f. jed. Portr. einzeln 15 Egr.

Ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet künftige Ostern unter billigen Bedingungen in einer Tuch- und Materialwaaren-Handlung als Lehrling sein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Pfeiffer in Halle.

Bei G. Bethge in Berlin ist eben erschienen und vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Der Menomist.

Ein scherzhaftes Heldengedicht von J. F. W. Zacharia.

Nebst einleitendem Vorwort von Justus Zacharia und 8 Federzeichnungen von Hofemann. Pr. 10 Gr.

3000 Thlr. sofort und 3100 Thlr. nach 2—3 Monaten werden auf städtische Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit gesucht und desfallige Anzeigen unter X. auf der Maille abzugeben erbeten.

Allen meinen in- und auswärtigen Freunden und Bekannten, so wie einem verehrten Publikum empfehle ich meine Neusilberwaaren, als: Vorlege-, Gemüse-, Ess-, Kinder-, Säbren-, und Kaffeelöffel, so auch von Britanniametall Ess- und Kaffeelöffel, neusilberne Tisch-, Tranchir-, Butter- und Käsemesser, Serviettenbänder, neusilberne Fischellen und Kuchenschaukeln, Zuckerdosen und Zangen, Theestube, Wachsstockbüchsen und Scheeren, Lichtschiffchen und Scheeren, Leuchter, Sparbüchsen, Schlüsselringe, Fingerhüte, Nußknacker, Steigbügel, Pandaren, Trenzen, Anschualle-, Anschraube-, Kasten-, Ball- und Bollblutsporen, Tischglocken, große und kleine Scheeren, Feder- und Barbiermesser, Bronze-Leuchter und hantene Klingelzüge empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Pehold.

Gürtler und Neusilberarbeiter,
große Ulrichsstraße No. 3.

Cirque olympique. Heute, Mittwoch, den 16. December 1840.

Zum
Benefiz
des

Herrn **A. W e h l e.**

Große außerordentliche Vorstellung der höheren Reitkunst mit durchgängig neuen Scenen und Reitstücken. Zum Schluß der Vorstellung wird Hr. A. W ehle ein von ihm selbst gefertigtes

Brillant = und Kunst = Feuerwerk,

abbrennen.

Rudolph Brilloff.

Waschbecken, Wasserkannen, Spucknäpfe, Spülnäpfe, Nachtöpfe, Seiffchaalen, Barbierbecken, Durchschläge, Bettstieber, Zahnbürstenkasten empfehlen

Spieß & Schöber.

Genues. **Citronat** empfiehlt
F. A. Hering.

Schlittschuh

in größter Auswahl und billigt
bei
F. A. Spieß.

Mehrere sehr vortheilhafte Stellen in verschiedenen Fächern excl. Gefinde, habe ich Auftrag nachzuweisen. H. Danforth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnitz sind zum bevorstehenden Winter abermal große Vorräthe trockener Braunkohlensteine von bekannter Güte und Größe vorhanden. Der Preis derselben ist für

jetzt
pro 100 Stück große Doppelziegel 10 Egr. 8 Pf.
pro 100 Stück dergl. einfache Ziegel 5 Egr. 4 Pf.

exklusive des Ladegeldes.

Frische Holsteiner Austern bei
G. Rawald.

Da ich angehenden Weihnachtsmarkt nicht beziehe, so mache ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum auf mein Geschäftslokal, gr. Ulrichsstraße No. 72., aufmerksam; dasselbe empfiehlt in allen Arten Lampen, feinen Lackirten und blanken Blechwaaren, so auch in Kinder-Spielzeug eine schöne Auswahl.

Ferd. H ä n s c h e l,
Klempnermeister.

Auf das **Galle'sche Adress-Buch** für das Jahr 1841, welches in der Mitte des Monats Januar 1841 erscheinen wird, nimmt Unterzeichneter Bestellungen zu dem Subscriptionspreis von 15 Egr. pro 1 Exemplar, circa 15 Bogen stark, bis zum 1. Januar 1841 noch an. Später tritt der auf 20 Egr. festgestellte Ladenpreis ein. Von Auswärtigen werden Bestellungen portofrei erbeten.

Halle, den 16. December 1840.
Prasser,
Paß-Pol.-Exped. und Billeteur.

Altar-, Tafel-, Laternen- Licht und Wachsstock erhalt und verkauft
Halle, den 14. December 1840.

Linke,
Alter Markt No. 548.

Bierglasdeckel von Porzellan bei
Spieß & Schöber.

Fettes Vieh ist zu verkaufen, als: 1 Ochse, 2 junge Kühe und 50 Stück Schaaf, sämmtlich gut gemästet, auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Zeit mehreren Jahren wurden bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnitz keine klaren Kohlen verkauft, weil selbige zum Kohlenformen verwandt wurden. Da aber in letzteren Sommer nicht alle klaren Kohlen geformt werden konnten, so werden die noch vorhandenen sehr guten trocknen Kohlen, bei reichlichem Maße, die Tonne mit 2 1/2 Egr. zum Verkauf ausgesetzt. Konsumenten, welche prüfen, werden den großen Vortheil finden, den diese sehr guten, trocknen Kohlen gegen nasse Kohlen gewähren und gewiß den guten Winterweg benutzen, ihren Bedarf anzufahren.

Heute Gesellschaftstag; auch ist der Saal geheizt bei
Kühne auf der Maille.

Attrapen,

welche sich durch Billigkeit (bedeutend billiger als voriges Jahr) und Schönheit besonders auszeichnen, empfang ich noch ein recht positives Sortimentchen.

J. G. Große.

Elegante französische Briefpapiere bei
Franz Vaccani.

Eine große Auswahl diverser Sorten fein vergoldeter

Tafellenchter

empfehle billigt
Franz Vaccani.

Chocoladen-Figuren
in nicht unbedeutender Auswahl empfiehlt
Ferdinand Scharre,
gr. Steinstr. No. 181.

Eine große Parthie Belpelhüte werden verkauft um damit zu räumen, Damenhüte pro Duzend 7 Thlr., das Stück 22 1/2 Egr.; Mädchenhüte pro Duzend 6 Thlr., das Stück 20 Egr.; Kinderhüte pro Duzend 5 Thlr., das Stück 15 Egr.

C. Schuffenhauer.

Stockholmer Punsch vom feinsten Arrac die Flasche 14 Egr. bei
J. A. Pernice.

Wachlichte von vorzüglicher Güte und verschiedner Größe, ingleichen weisse, gelbe und bunt gemalte Wachsstöcke bei
J. A. Pernice.

Zum Ball auf den zweiten Weihnachtsfeiertag ladet ergebenst ein
Heiligenthal.

A. Schreibvogel.

Zum Wurstfest und Tanz, Donnerstag den 17. d. M., ladet ergebenst ein
A. Erfurt
im Gasthof Prinz Karl.

Freitags, den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in den zum Rittergute Wörmitz gehörenden Görtz eine Parthie melirte Reisholz-Schocke gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Sehr saubere Papier-, Schreib- und Briefmappen empfang
Carl Haring.

Beilage

Beilage zu Nr. 295.

des

Courier, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 16. December 1840.

Schweiz.

Bern. Hr. Professor Dahlmann hat den Ruf an die Berner Hochschule nun definitiv angenommen und wird seiner Zeit hier eintreffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Dec. Morgen wird im Buckingham-Palast eine Geheimraths-Versammlung stattfinden, in welcher die Königin zum erstenmal nach ihrer Niederkunft wieder den Vorsitz führen will. Man glaubt, es werde darin der Tag der Eröffnung des Parlaments festgesetzt werden. Heute Nachmittag wurde im auswärtigen Amte ein Cabinetsrath gehalten.

Zu Windsor sind bereits vier Zimmer für die junge Prinzessin eingerichtet, die in dem Victoria-Thurm, nicht weit von den Gemächern Ihrer Majestät, liegen. Es scheint jetzt bestimmt, daß die Königin die Weihnachtsfeiertage in Schloß Windsor zubringen werde. Die Herzogin von Kent läßt ein Wickelzeug mit prächtiger Stickerei verfertigen, worin ihre Enkelin getauft werden soll. Um die Ehre, die Amme des königlichen Kindes zu werden, hatte sich unter Anderen die Wittwe eines Lieutenants Benson aus Chatham beworben. Sie eilte am 20. Nov. nach London, kam aber um zwei Stunden zu spät. Prinz Albrecht tröstete sie mit einem Geschenk von 100 Pfund Sterling.

Der Bau der neuen Parlaments-Häuser schreitet rasch vorwärts; die äußeren Mauern haben schon die Höhe von 12 Fuß erreicht.

Man erfährt, daß die Nachricht von der Auffindung des Schornsteinfeger-Jungen Jones im Palaste doch einen mehr oder minder ungünstigen Eindruck auf die Königin gemacht hat, wiewohl anfangs behauptet wurde, daß sie nicht davon angegriffen worden sei. Man hatte den Vorfall eben aus Furcht vor den Folgen zuerst ganz verheimlichen wollen, da sie aber selbst aus der Unruhe in ihrer Umgebung bemerkte, daß etwas Außergewöhnliches vorgefallen sein müsse, so hatte man ihr, in Folge eines von ihr gegebenen bestimmten Befehls, ihr nichts zu verheimlichen, die Sache berichten müssen. Sie wurde davon sehr ergriffen, beruhigte sich indeß nach einiger Zeit wieder. Auf dem Sopha, unter welchem Jonas gefunden worden ist, hatte die Königin drei Stunden vorher, und vermuthlich während der Eindringling schon darunter versteckt war, gesessen. Das Sopha steht in dem Zimmer, in welchem die Amme der Kronprinzessin, Mistress Lilly, mit dem Säugling schläft. Die Amme hörte in der Nacht ein Geräusch, wie von Jemand, der sich umherschleicht; sie gab anfangs nicht besonders darauf Acht, als sich aber das Geräusch wiederholte, rief sie Hülfe herbei, und Jones wurde gefunden.

London, d. 8. Dec. Heute sind die hiesigen Blätter fast ganz mit Berichten über die Unterwerfung Mehmed Ali's und über die Einnahme der Insel Ischusan in China gefüllt. Das Zusammentreffen dieser beiden wichtigen Nachrichten hat

natürlich eine sehr freudige Sensation hier gemacht, und an der Börse hat sich das erschütterte Vertrauen wieder in bedeutendem Grade hergestellt, wovon alle Fonds schon die Wirkung verspürten. Der ministerielle Globe, der in seinem heutigen leitenden Artikel jene Ereignisse mit großer Genauigkeit bespricht, sagt unter Anderem: Sobald die von Mehmed Ali angenommenen Bedingungen erfüllt sind, soll ihm die erbliche Souverainetät Aegyptens gesichert werden. Es muß dies um so mehr auffallen, da die Morning Chronicle erst vor wenigen Tagen ausdrücklich erklärte, daß von einer Souverainetät Mehmed Ali's über Aegypten niemals die Rede sein könne, und daß ihm im Fall seiner Unterwerfung immer nur die erbliche Statthalterschaft in jener Provinz zu bewilligen sein würde. Vielleicht ist indeß das Wort „Souverainetät“ im Globe als ein bloßer lapsus calami zu betrachten.

Das Parlament ist in dem gestrigen Geheimrath zu Buckingham auf den 22. Jan. vertagt worden.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Dec. Die Eisenbahnarbeiten von Pepinster zur preussischen Grenze sind auf verschiedenen Punkten begonnen worden, und von nächstem Montag an werden sie mit Eifer betrieben und fast auf der ganzen Linie angefangen werden.

Italien.

Rom, d. 2. Dec. Das Wüthen der hiesigen Blatternseuche hat endlich nachgelassen; man versichert, daß dieselbe, Erwachsene und Kinder zusammengenommen, gegen 10,000 Individuen hinweggerafft habe. In der That ist es der Geislichkeit gelungen, der Alles daran liegt, das Paradies mit unschuldigen Kinderseelen reichlich zu versorgen, den Irrwahn in weitester Ausdehnung zu verbreiten und recht tief wurzeln zu sehen, als sei die Pockenimpfung theils unzureichend, theils auch nachtheilig. Nicht bloß daß die Gesundheitspolizei eine so wohlthätige Erfindung gänzlich unberücksichtigt läßt, ist man sogar so weit gegangen, das Lokal zu unterdrücken, in welchem sonst die Impfungen vorgenommen wurden.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 4. Dec. Die Schwedischen Blätter melden, es sei im sogenannten verstärkten Konstitutions-Ausschusse mit 44 gegen 35 Stimmen beschlossen worden, daß die Reichstagswahlen in Zukunft nicht nach der Stände-Eintheilung stattfinden, sondern allgemeine Wahlen sein sollen; ein wesentlicher Theil der Repräsentationsfrage ist also entschieden.

Türkei.

Die bereits erwähnte, vom Oesterreichischen Beobachter aber in Zweifel gezogene zweite Explosion in St. Jean-d'Acre hat am 6. Nov. wirklich stattgefunden. Die Malta Times berichtet darüber: Das Arsenal war der Schauplatz dieser

neuen Scene der Verheerung. Es erhob sich auf einmal eine gelbliche Rauchsäule von 500 Metres Höhe, sodann stieg ein weißlicher Rauch mit Tausenden von Bomben und andern Wurfgeschossen in die Luft auf, den Schiffsmannschaften verkündend, daß ein großes Unglück vorgefallen sein müsse. Bald darauf brachte man mehre unserer mehr oder minder schwer verwundete Leute, unter andern den Capitain des Castor, Hrn. Collier, dem der Schenkel gebrochen war. Zum Glücke speisten die Leute im Augenblicke der Explosion. Uns wurden nur zwei Matrosen getödtet und neun verwundet. Einige Matrosen und Seeoffiziere wurden verwundet; unter den Letztern befinden sich der Lieutenant Johnson und Hr. Kison von der Prinzessin Charlotte. Die Zahl der Todten und Verwundeten beläuft sich auf 280; wenigstens die Hälfte besteht aus Weibern und Kindern. Der Capitain Fanshawe, der am Lande war, ergriff unverzüglich Maßregeln, um die andern Magazine zu retten. Man konnte nur mit großer Mühe das Pulvermagazin und die Bomben retten. — Ferner heißt es in diesem Blatte: 500 zu Jaffa stationirte Aegypten haben sich am 11. Nov. nach Acre begeben und sich unterworfen. Die ägyptische Armee hat auf ihrem Rückzuge die empfindlichsten Ausschweifungen begangen. Sie ward unaufhörlich von den Bergbewohnern verfolgt. Man schätzt die Streitmacht Ibrahim-Pascha's auf 17,000 M. Er hat viele Kranke. 1500 Reiter sind beauftragt, darüber zu wachen, daß die Desertion die Reihen der Armee nicht decimire. Jerusalem ward geräumt. Wenn sich Ibrahim-Pascha nicht eilig zurückzieht, so könnte er gefangen werden. Die Türken werden bald in das Innere vordringen und mit den Bergbewohnern gemeinschaftlich operiren können. Andere Nachrichten aus Aegypten enthalten die Meldung, daß in Damascus, wahrscheinlich unter Mitwirkung der Juden, ein Aufstand ausgebrochen, und der dortige nach dem Verschwinden des Paters Thomas oft genannte Gouverneur Scherif-Pascha getödtet worden sei.

China.

Bombay, d. 31. Oct. Unsere Nachrichten aus Schusan gehen bis zum 21. Jul. Damals wurde die gegenüberliegende Küste des festen Landes, namentlich Ningpo und der Yangtse-kiang, an dem Nanjing liegt, blockirt. Auf Schusan selbst hatten unsere Truppen so viele Excesse begangen, daß die Einwohner sich flüchteten und das Volk keine Waaren mehr zu Markte bringen wollte, sodas die Lebensmittel in Singhai rar waren. Allen Opiumschiffen ist angedeutet worden, sich von Schusan fern zu halten, da in Zukunft überhaupt im Bereich eines brittischen Kriegsschiffes dieser Handel nicht geduldet werden solle.

Amerika.

Newyork, d. 20. Nov. General Harrison ist nunmehr, nach vollständig beendeter Wahl, auf vier Jahre zum Präsidenten der vereinigten Staaten proklamirt worden. Er wird seine Funktionen im März 1841 antreten.

Bermittltes.

— Leipzig, d. 14. Dec. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat ein des Raubmordes an einem Fuhrmann auf der

Leipzig-Bresdner Straße bei Gerichshain und an einem Bauernsohn auf landsberger Straße verdächtiger, in Eilenburg gefänglich eingezogener Sattler Dehmigen vor dem dasigen Inquisitionariate sich beider Thaten schuldig erklärt.

— In Lemberg hat ein Arzt, Dr. Barrach, eine für alle an Zahnschmerzen Leidende wichtige Erfindung gemacht. Er bedient sich einer Zahnpresse (?) und tödtet durch dieselbe das Leben der schmerzhaften Nerv.n., so daß mancher Zahn, den man des Schmerzes halber ausziehen lassen mußte, erhalten bleiben kann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Dec. 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
R.	S.	R.	S.	R.	S.		
St.-Schuldsch.	4	103½	103½	rückst. C. d. Rm.	—	97½	96½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	99½	99	do. do. d. Rm.	—	97½	96½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	78½	77½	Zinsch. d. Rm.	—	97½	96½
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102½	—	do. do. d. Rm.	—	97½	96½
Nm. Schuldb.	3½	102½	—	Actien:			
Berl. Stadt-Dbl.	4	103	102½	Berl. Prisd. Eisb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	102½
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anj. Eisenb.	—	100½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	107	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105	104½	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Ostpr. Pfandbr. do.	3½	102½	101½	Gold al marco.	—	208½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	Neue Duk.	—	—	—
Rur.-u. Nm. do.	3½	103½	—	Friedrichsd'or	—	18½	18
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7½	6½
				Diskonts	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde. Magdeburg, den 14. Decbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	33 — 40 thl.	Gerste	20½ — 22 thl.
Roggen	28 — 29 "	Hafer	16 — 17 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 14. Decbr.: 23 Soll unter 0. — (Eisgang.)

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 15. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Gräventz a. Lützow. Hr. Lieut. v. Spohr a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Münnich a. Leipzig, Walter a. Magdeburg, Grabe a. Frankfurt, Goldschmidt u. Herge a. Hamburg.
- Stadt Zürich: Hr. Rittmstr. v. Bornstedt a. Düsseldorf. Hr. Rittmstr. v. Plöz u. Hr. Hauptm. Bergmann a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Findeisen a. Berlin.
- Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Schemding u. Burg a. Leipzig. Hr. Lehrer Schulze a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Partik. Hink a. Hamburg. Hr. Arzt Schütz a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Dswald a. Frankfurt, Werner a. Bamberg, Schulz a. Stettin.
- Stadt Hamburg: Hr. Bau-Cond. Demler u. Hr. Justiz-Commiff. Demler a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Grotzsch a. Erfurt, Benold a. Jörbig, Klopff a. Eisleben.
- Goldne Angel: Hr. Schiffsherr Hebe a. Westerbüßen. Hr. Kaufm. Schmidt a. Stettin.